

Marion Demme-Zech

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege
Luxemburg
DROSTE



Marion Demme-Zech

Luxemburg

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|---|-----------|
| 1 Wasser und Wein | 7 |
| Rund um Remerschen
10,8 km 159 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 2 Wilde Romantik | 17 |
| Giele Botter und Titelberg
14,8 km 240 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 3 Im Wechselspiel | 27 |
| Starke Kontraste in Mensdorf
10,9 km 190 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 4 Quality Time | 37 |
| Naturidyll Manternacher Fiels
6,7 km 140 Hm 2 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|-----------|
| 5 Steinreich | 45 |
| Von Berdorf in die Felsenwelt
7,5 km 100 Hm 2 Std. Rundweg | |
| 6 Immer dem Fluss nach | 53 |
| Trubelfreie Hauptstadterkundung
8,8 km 140 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 7 Über acht Ecken | 63 |
| Vernarrt in Esch-sur-Sûre
11,2 km 270 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 8 Burgcharme | 73 |
| Aussichtsvoll um Bourglinster
8,7 km 150 Hm 2,5 Std. Rundweg | |



GENUSS

- | | |
|---|-----------|
| 9 Im Weinreich | 83 |
| Himmelwärts in Bech-Kleinmacher
8 km 180 Hm 2,5 Std. Rundweg | |



- 10 Einfach Troll-ig** 93
 Tierisch gut um Esch-zur-Alzette
 9,9 km | 210 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 11 Erholungsoase** 103
 Rund um Bad Mondorf
 10,4 km | 140 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 12 Volle Energie** 115
 Von Rosport nach Girsterklaus
 13,5 km | 350 Hm | 4 Std. | Rundweg

ENTSCHEUNIGUNG

- 13 Magie aus Stein** 125
 Die Mamerleeën bei Mersch
 7,5 km | 240 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 14 Sanftheit** 133
 In Steinsels grünem Paradies
 11,1 km | 220 Hm | 3 Std. | Rundweg
- 15 Im Wandel** 141
 Transformation in Dudelange
 8,9 km | 140 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 16 Im Tal der Our** 149
 Nichts als Idylle um Kalborn
 8,9 km | 210 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

ERFRISCHUNG

- 17 Immer im Fluss** 157
 Am Obersauer-Stausee
 12,1 km | 240 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 18 Ein Traum** 165
 Schlossidyll bei Mertzig
 8,8 km | 150 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 19 Aufstiegsreich** 173
 Um und über den Echternacher See
 8,2 km | 200 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 20 Gegen den Strom** 183
 Promenieren im Ourdall
 10,3 km | 140 Hm | 3 Std. | Strecke



Liebe Fußreisende,

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“, wusste bereits Johann Wolfgang von Goethe. Nach den **bereichernden Kilometern**, die ich für dieses Buch durch die Natur gestreift und geschlendert bin, stimme ich ihm zu 100 Prozent zu. Ich dachte, Luxemburg zu kennen, meiner Ansicht nach sogar ziemlich gut. Das Wandern jedoch hat mir die kleine Nation im Herzen Europas auf eine neue, stillere Weise nahegebracht. Ich erlebte, wie **facettenreich, romantisch und wandelbar** Luxemburg ist.

So vielfältig wie die regionale Landschaft sind auch die **20 Wohlfühlwege** in diesem Buch. Höhengenießer werden die Weitsichten von den abenteuerlichen Luxemburger Ardennen lieben, während die verträumten Wege des Guttlands Naturschweiger verzaubern. Wanderer, die dem Trubel einer Großstadt aus dem Weg gehen, werden verwundert sein, wie viel Natur sich in Luxemburg-City verbirgt. Es gilt, sich die Weinberge an der Mosel zu erobern, ebenso wie das faszinierende Land der roten Erde im Süden des Großherzogtums Luxemburg und die mystischen Schluchten und kuriosen Felsen im grandiosen Müllerthal.

Mein Fazit: **Wandern macht Laune** – und zwar richtig gute, und für Luxemburg trifft das ganz besonders zu.

Fühlen Sie sich herzlich willkommen in der wunderbaren Wanderwelt Luxemburgs,



Ihre Marion Demme-Zech 



Wasser und Wein

Rund um Remerschen

Unsere Wanderung startet im **Haff Remich**, einem der artenreichsten Feuchtgebiete Luxemburgs. Vom Parkplatz entfernen wir uns auf dem Bréicherwee von der N 10 und halten uns ein paar Meter weiter mit Blick auf ein imposantes Gebäude rechts. Am Ufer eines Sees entlangwandernd, lässt der erste Höhepunkt der Tour, das **1 Biodiversum**, nicht lange auf sich warten. Auf einer Halbinsel stehend, fügt sich die Holzkonstruktion, die einem umgestülpten Boot nachempfunden ist, perfekt in die prächtige Landschaft ein. Auf drei Stockwerken gibt es im modernen **Informationszentrum** bei freiem Eintritt allerlei zum Thema Natur und Naturschutz zu bestaunen.

Treten wir aus dem Biodiversum, geht es rechts weiter auf einen Pfad, der in steter Ufernähe verläuft. Gut unterhalten vom Zwitschern der vielen Vögel gelangen wir zu einer von wildem Grün umrahmten **Brücke**. Das Spiel von Licht und Schatten begleitet uns über die Planken. Nun folgt eine Passage durch dichtes Heckenwerk, die uns schließlich auf eine Lichtung entlässt. Wir schlendern immer geradeaus erneut in den Schutz der Büsche. Kaum zu glauben – gegenwärtig laufen wir über einen **aufgeschütteten Damm**, der zwischen den Weihern verläuft. Rechts und links des Weges führen Pfade zu Anlegestegen am Wasser. Die allerdings sind zumeist in Privathand – also nur zum Anschauen. Aber auch das ist eine Freude.

Bald erspähen wir einen **Holzsteg**. „Abgehoben“ führt uns dieser durch einen **Schilfgürtel**. In diesem Urwald aus meterhohen



An der Kasse des Biodiversums liegen **Ferngläser** zum Ausleihen bereit. Damit lässt sich während der Wanderung „Tierisches“ ins Visier nehmen.



Kilometer: 10,8

Höhenmeter: 159

Stunden: 3

RUNDWEG



Biodiversum

Halmen sind wir am Lieblingsort vieler Vogelarten angekommen. Im Schutz des dichten, wassernahen Bewuchses ziehen die Tiere ihren Nachwuchs auf. Der Holzweg teilt sich alsbald, und obwohl unser weiterer Weg nach links führt, lohnt sich ein Abstecher in die rechte Richtung. Dort wartet eine **2 Vogelbeobachtungshütte** auf uns und allerspätestens jetzt erweist es sich als fabelhafter Einfall, das Fernglas mitgenommen zu haben. Durch mehrere großzügige Ausgucke lässt sich die menschen scheue Vogelwelt – quasi undercover – in den Blick nehmen, ohne den Alltag der Tiere zu stören.



Steinhaufen sind ein Premium-Lebensraum für Amphibien, Kleinsäuger und Insekten. An einem sonnigen Platz heizen sich die Steine tagsüber auf. Nachts geben sie Wärme ab und sorgen für eine konstante Temperatur. Das schätzen Eidechsen, Igel und Co.

Nach dem „Rausschau-Erlebnis“ wandern wir zurück zur Abzweigung und folgen der nunmehr rechten Route, bis wir wieder festen Boden unter den Füßen spüren. Bevor der Weg sich erneut gabelt, sichten wir am Rand des Pfades einen **Steinhaufen**, den Eidechsen an Sommertagen zum Sonnenbaden nutzen. Mit ein wenig Glück entdecken wir sogar eine solche.



An der T-Kreuzung wählen wir den rechten Weg in ein betuliches Feuchtwaldgebiet. Zwischen Erlen und Weiden schwirrt, gurrst und fiepst es – im Unterholz ist eine Menge los. Kurz vor einer Straße führt ein schmaler Pfad nach links. Nach gut 400 Metern fällt uns auf der linken Seite ein **3 Turm** ins Auge. Oha, dieses Mal geht es hoch hinauf. Der hölzerne **Beobachtungspunkt** bietet beste Sicht auf große Teile des Naturschutzgebietes und auch auf ein noch kommendes Wanderziel in der Ferne: die Statue des heiligen Donatus am halbmondförmigen Felsberg. Zunächst führt uns unsere Auszeit-Tour jedoch im Tal weiter. Wir halten uns auf dem ursprünglichen Pfad links, bis dieser sich nach etwa 300 Metern auf offenem Gelände gabelt. Wir wählen den linken Weg. Es dauert nicht lange, da entdecken wir weitere Seen und noch etwas anderes dazu: **4 Holzwände** stehen hier und da am Rande des Weges. Die Gucklöcher in den Pfahlwänden, die in verschiedenen Höhen sowohl für Klein und Groß vorhanden sind, erfüllen gleich zwei Wünsche auf ein-

Für die Seele

Wir genießen Ruhe im Haff Remich und Leichtigkeit in den Weinbergen.





Blick von der Aussichtsplattform

mal: den Wunsch der Tiere nach Ruhe und den der menschlichen Gäste, die es mögen, einen Blick auf die spannende Tierwelt zu werfen.

Weitere großartige Perspektiven lassen nicht lange auf sich warten. Kurz später heißt es wieder „Augen auf“, denn auf der linken Seite führt eine Abzweigung zu einer **5 Aussichtsplattform** und einer besonders schönen Stelle im Haff Remich. Für so einen Anblick lassen wir uns gerne vom Weg abbringen. Wir genießen die hübsche Aussicht, zumal wir in Kürze erst einmal Abschied von der Wasserwelt nehmen. Bald steht der Aufstieg hoch hinauf in die Weinberge an.

Zuvor jedoch statten wir dem geruhsamen Ort **Wintringen** einen Kurzbesuch ab. An der ersten Kreuzung in Häusernähe halten wir uns rechts ins **Lacherbändchen**, und 200 Meter weiter wählen wir den linken Weg. An der **Wäistross** biegen wir rechts ab und wechseln die Straßenseite. Schon der nächste, links in die Höhe führende Weg ist der unsere. Der **Aufstieg in die**



Weinberge beginnt sacht. Nach wenigen Metern beschreibt der Weg eine Linkskurve, gleich darauf geht es für uns aber nach rechts und ab da **An der Lang** für einige Zeit nur geradeaus in Richtung **Schwebsange**. Die Strecke ist zauberhaft. Neben uns reihen sich Hunderte von Rebstöcken aneinander. Ein Traum, insbesondere für Weinliebhaber, denn der Felsberg ist unter Kennern ein angesehenes Terroir.

Das **Blumendorf Schwebsange** mit seinen knapp 300 Einwohnern streifen wir nur. Am Ende des Weges laufen wir einige Meter nach rechts bergab, um gleich darauf nach links in die Gasse Montée de Vignes einzubiegen. Abermals nach links und schon sind wir wieder in den Weinbergen angelangt. Jetzt umgibt uns das Grün der Reben von allen Seiten. Es gibt nur noch uns, den Himmel und unglaublich viel Natur, wenn wir dem steilen Anstieg nach 100 Metern zur Linken folgen. Wir erreichen echte Höhen. Haff Remich präsentiert sich uns aus der Vogelperspektive. Immer weiter empor geht es nach 80 Metern nach rechts. An der kommenden Gabelung wählen wir erneut den linken Pfad, der in einer leichten Kurve zu einem genialen Rastpunkt führt. Statt einer Bank bietet sich uns ein mächtiger **6 Sitz-Stein** als Gelegenheit zum Ausruhen und Ausschauhalten an.

Der weitere Weg lenkt uns sachte, aber stetig bergauf, während die Welt neben uns immer kleiner wird. Der Ausspruch „Dem Himmel ganz nah“ passt hier wunderbar, und dabei haben wir den Höchstpunkt noch gar nicht erreicht. An der Spitze des **Felsbergs** angelangt, mit weitem Blick auf Wintringen, leiten uns zahlreiche Stufen hinauf zur **7 Statue des heiligen Donatus**. Versprochen – oben angekommen fühlen wir uns wie der König der Welt, so als würden wir über allem stehen. So etwas lässt man sich nicht entgehen!

Wie es so ist, wenn man echte Höhen erreicht hat: Ab jetzt geht es erst einmal abwärts – um genau zu



1898 sollte die **Statue des heiligen Donatus** auf dem Felsberg errichtet werden, allerdings gab es damals keine Treppe. Der Wintringer Jean Hengers zeigte sich heldenhaft; er stemmte die Skulptur des Schutzheiligen eigenhändig den Berg hinauf.



Abstieg nach Wintringen



sein, ganze 590 Stufen lang. Über eine schmale Gasse erreichen wir die Hauptstraße von Wintringen, wo wir den links liegenden Zebrastreifen überqueren und etwas weiter links in die Nebenstraße **Wäistrooss** abbiegen, die hinter der nächsten Kreuzung **Brekelter** heißt. Nach knappen 200 Metern zweigen wir links in die Straße **An der Klaus** ab und wählen an der kommenden T-Kreuzung den rechten Weg, womit wir Wintringen allmählich wieder verlassen. Über einen Landwirtschaftsweg geht es von Neuem in Richtung Weinberge. Vor einem Gehöft gabelt sich der Weg. Wir halten uns links und nehmen an der Kreuzung dahinter den Weg rechts in die Höhe. Wenn die Waden kneifen, sind wir richtig. Davon lassen wir uns nicht entmutigen – der Aufstieg lohnt sich. Fast oben teilt sich der Weg. Wir wählen die linke Seite, wandern in einer lang gezogenen Kurve und halten uns bei nächster Möglichkeit rechts. Nun sind wir „voll auf der Höhe“. Im Tal entdecken wir einige Glanzpunkte vom Beginn unserer Wanderung wieder. Haff Remich, das Biodiversum und auch der Baggersee links daneben, der im Sommer zum Schwimmen einlädt, sind auszumachen. Wir wählen an der kommenden Verzweigung den Weg leicht nach links und steuern geradewegs auf ein großes **8 Kreuz** und eine Bank zu. Mit bestem Blick auf Schengen gönnen wir uns einen Moment: entweder, um uns zu stärken, oder auch einfach nur, um den wunderbaren Rundumblick zu genießen.

Die Treppe neben uns lässt vermuten, was als Nächstes folgt. Schritt um Schritt, Absatz um Absatz gehen wir bergab. Auf direktem Wege erreichen wir die Hauptstraße von Remerschen und biegen nach rechts in diese ein. Nach etwa 100 Metern stoßen wir unweigerlich linker Hand auf die Terrasse des **9 Le Bistrot Gourmand**. Eine wahre Genuss-Verlockung. Eine beachtliche Weinkarte und beste französische Speisen – was könnte uns Wanderer nach einer Tour durch die Weinberge Besseres erwarten?

ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Gepflegte Wald- und Wiesenwege im Tal, über die Weinberge führen weitgehend asphaltierte Wege; ganzjährig gut begehbar, in Herbst und Frühling besonders schön

HIN & WEG

Auto: Parkplatz Haff Remich, Bréicherwee, 5441 Remerschen (GPS: 49.49259, 6.36556)
ÖPNV: Bus 185 von Mondorf, Casino 2000 bis Remerschen, Kiosk (Haltestelle gegenüber vom Le Bistrot Gourmand), dort in die Tour einsteigen

ESSEN & ENTSPANNEN

- 9 **Le Bistrot Gourmand**, 77 Wäistrooss, 5440 Schengen, Tel. +352 26 66 57 93, www.bistrotgourmand.lu
- 11 **Le Chalet Remerschen**, Bréicherwee, 5441 Schengen, Tel. +352 26 66 51 91, www.lechalet.lu

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 **Biodiversum**, 5 Bréicherwee, 5441 Schengen, Tel. +352 24 75 65 31
- 2 **Vogelbeobachtungshütte**
- 3 **Turm**
- 4 **Holzwände**
- 5 **Aussichtsplattform**
- 6 **Sitz-Stein**
- 7 **Statue des heiligen Donatus**
- 8 **Kreuz**
- 10 **Erliefnis Baggerweier**, Bréicherwee, 5441 Schengen, Tel. +352 69 12 00 22 0, www.baggerweier.lu